

5. Klimaschutz und Energie – Status Quo 2023/24

Dies ist der Auszug der aktuellen Kennzahlenauswertung unserer Strategischen Stadtziele Lemgos, der sich auf das Strategische Stadtziel „Klimaschutz und Energie“ und damit verbunden auf den Umsetzungsstand des Klimaschutzkonzeptes bezieht. Die gesamte Kennzahlenauswertung finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://www.lemgo.de/politik-verwaltung/zukunft-lemgo/strategiebericht>



Leitbild:

„Die Alte Hansestadt Lemgo ist Vorbild in Bezug auf Klimaschutz und CO₂-neutrale Energieversorgung. Die im Klimaschutzkonzept bis 2030 vorgesehenen Maßnahmen sind umgesetzt.“

5.1 Treibhausgas-Emission (THG-Emission)

Das Leitziel aus dem Klimaschutzkonzept Lemgo (KSK) lautet: „Bis 2035 wird die Klimaneutralität angestrebt. Klimaneutralität erfordert eine Reduktion der Treibhausgase um mindestens 90 % gegenüber 1990. Dieses Ziel gilt auch für die einzelnen Sektoren: Wärmeversorgung in Gebäuden, Strom, Mobilität. Die Energiebereitstellung soll weitestgehend durch örtliche Quellen erfolgen.“¹

Um diesen Zielwert zu verfolgen, wird regelmäßig eine THG-Bilanz für Lemgo erstellt. Die nachfolgende Abbildung 17² zeigt die witterungsunbereinigte Entwicklung der THG-Emission pro Kopf (tCO₂e/EW) seit 1990. Die Summe der THG-Emission pro Kopf setzt sich analog zum Klimaschutzkonzept aus den Sektoren A-Wärme, B-Strom und C-Mobilität zusammen. Auch dargestellt sind die im Klimaschutzkonzept verankerten Zielwerte für die Jahre 2025, 2030 und 2035.

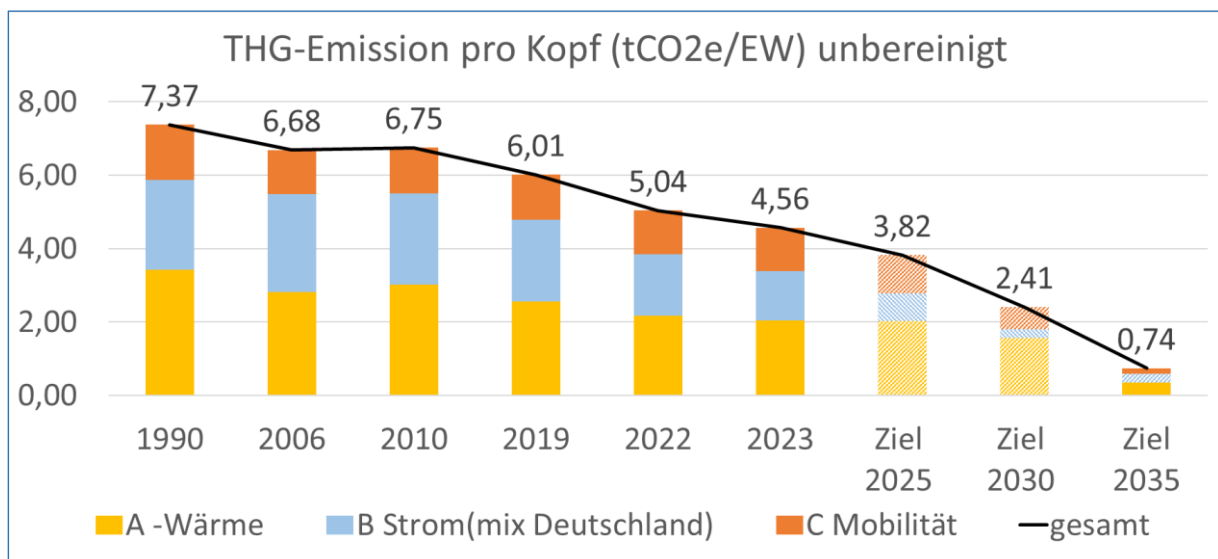


Abbildung 1 Treibhausgas-Emission pro Kopf, unbereinigt (Berechnungsgrundlage S. 20 ist zu beachten)

¹ Klimaschutzkonzept Lemgo (KSK), Aktualisierung und Fortschreibung, 06.2022, S.12

² Quelle: Berechnung erfolgte durch Hr. Brieden-Segler (e&u Energiebüro GmbH), Datenbasis Einwohnendenzahlen: IT.NRW, Stichtag 31.12.

Vergleich 2023 zu Vorjahr GESAMT ↓ -0,48 tCO ₂ e/EW (-9,5 %)*	Vergleich 2023 zu Vorjahr A-Wärme ↓ -0,12 tCO ₂ e/EW (-5,6 %)	Vergleich 2023 zu Vorjahr B-Strom (Mix Deutschland) ↓ -0,33 tCO ₂ e/EW (-19,6 %)	Vergleich 2023 zu Vorjahr C-Mobilität ↓ -0,01 tCO ₂ e/EW (-0,8%)	Vergleich 2023 zu Basiswert 1990 ↓ -2,81 tCO ₂ e/EW (-38 %)
--	--	--	---	---

Die folgende Grafik (Abbildung 18) dient als Ergänzung. Hier sind die Detailwerte 2023 der einzelnen Sektoren dem Zwischenziel 2025 gegenübergestellt.

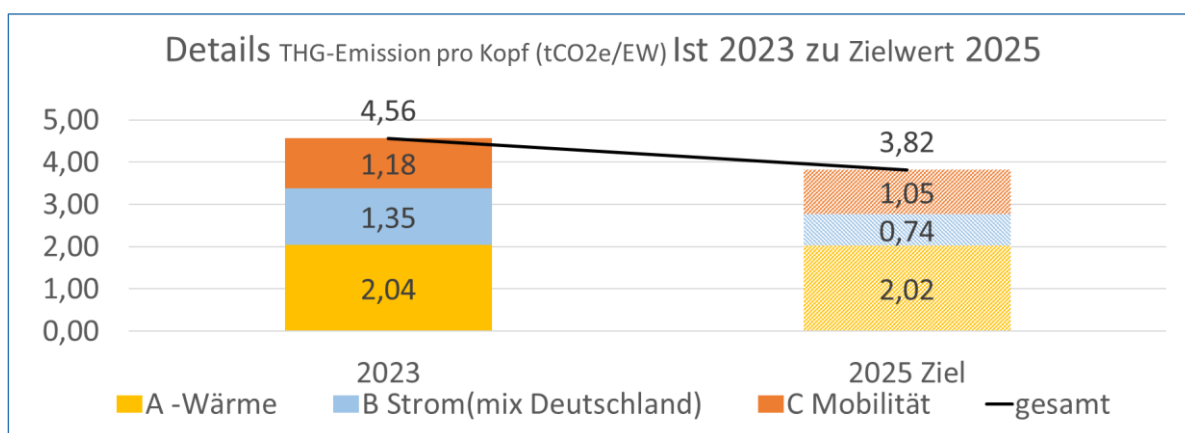


Abbildung 2 Details THG-Emission pro Kopf – Ist 2023 und Zielwert 2025 (Berechnungsgrundlage S. 20 ist zu beachten)

Ist 2023 zu Zielwert 2025 GESAMT -0,74 tCO ₂ e/EW (-16 %)	Ist 2023 zu Zielwert 2025 A-Wärme -0,01 tCO ₂ e/EW (-0,05 %)	Ist 2023 zu Zielwert 2025 B-Strom- (Mix Deutschland) -0,6 tCO ₂ e/EW (-44 %)	Ist 2023 zu Zielwert 2025 C-Mobilität -0,13 tCO ₂ e/EW (-11 %)	Nachfolgende Berechnungsgrundlage beachten! B-Strom bezieht sich auf den Strom-Mix Deutschland
--	---	--	---	---

Berechnungsgrundlage

Sehr wichtig ist, an dieser Stelle auf die **Berechnungsgrundlage** der einzelnen Sektoren einzugehen. Diese ist wie folgt:

- **Sektor A-Wärme:** Datenbasis Gas/Öl: Verbrauchsentwicklung (Gasverbrauch tatsächliche Werte, Ölverbrauch: Näherungswerte über Schornsteinfegerstatistik); Berücksichtigung der Fernwärme nach der Carnot-Methode
- **Sektor B-Strom:** Datenbasis bildet der **Strom-Mix Deutschland und spiegelt nicht die tatsächliche Entwicklung in Lemgo wieder.**
- **Sektor C-Mobilität:** Datenbasis bildet der Modal Split in Lemgo (2023), die Entwicklung der KFZ nach Verbrennungsart und die Bundesentwicklung

Wird die Entwicklung der THG-Emission für den Sektor A-Wärme betrachtet, konnte in 2023 eine Verbesserung von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. In Bezug auf den Zielwert in 2025 ist Lemgo mit einer aktuellen Abweichung von nur +0,01 tCO₂e/EW (+0,01 %) auf einem sehr guten Weg, den berechneten Zielwert zu erreichen und zu unterschreiten. Details zu Sektor A-Wärme sind in nachfolgendem Kapitel 5.1 beschrieben. Für den Sektor B-Strom kann die THG-Bilanz nicht als Indikator für Lemgo betrachtet werden, da sie sich auf den Bundes-Mix und nicht auf die tatsächliche Entwicklung in Lemgo bezieht. Darum wurde für den Sektor B-Strom das in Kapitel 5.3 erörterte parallele Leitziel für Lemgo definiert. Detail zu Sektor C-Mobilität sind in Kapitel 5.4 aufgeführt.

5.2 Details zu Sektor A-Wärme

Um im Sektor A-Wärme klimaneutral zu werden, hat Lemgo das Ziel, den Erdgas- und Erdölverbrauch bis 2035 um 95 % gegenüber dem Basiswert 2019 zu reduzieren. In Abbildung 19³ ist die Entwicklung des Erdgas- und Erdölverbrauchs zusammenfassend dargestellt.

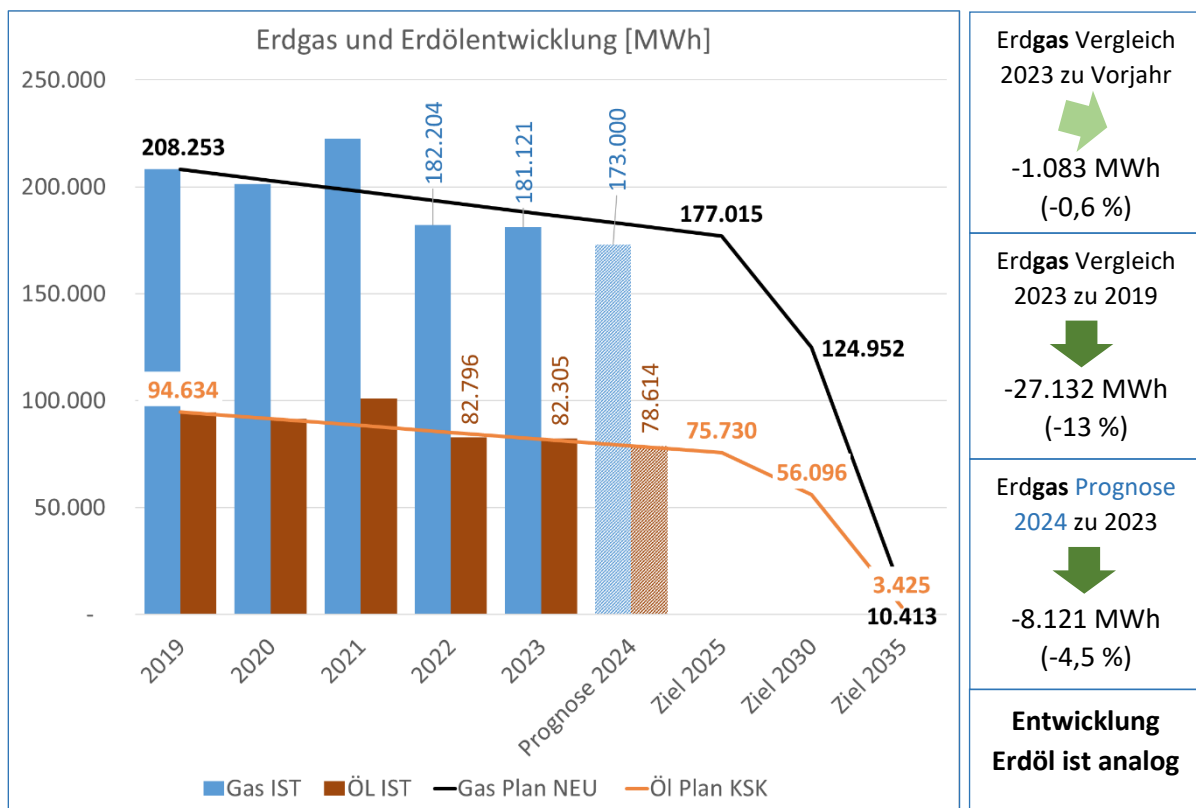


Abbildung 3 Erdgas- und Erdölverbrauch, unbereinigt

Der Erdgasverbrauch hat sich seit 2019⁴ um ~13 % auf 181.121 MWh in 2023 reduziert und liegt mit -1.083 MWh ~0,6 % unter dem Vorjahreswert von 2022. Hierbei ist zu beachten, dass die deutlich geringeren Verbräuche in 2022 und 2023 vor allem auch auf die Energiekrise einhergehend mit dem Krieg in der Ukraine und einer milden Witterung zurückgeführt werden müssen. Der Prognosewert für 2024 liegt aktuell bei 173.000 MWh und darum rund 4,5% unter dem Ist-Wert für 2023.

Die Entwicklung für den Erdölverbrauch wird analog angenommen. Hierfür ist es nicht möglich, konkrete Daten für Lemgo auszuwerten. Um die Annahme der analogen Entwicklung zu überprüfen,

³ Quellen: Erdgasverbrauch: Stadtwerke Lemgo; Erdölverbrauch, unbereinigt: analoge Entwicklung zum Erdgasverbrauch, Abgleich mit Heizungsdaten (Schornsteinfeger-Innung Ostwestfalen-Lippe) erfolgte zuletzt für 2022 durch Hr. Brieden-Segler (e&u Energiebüro GmbH)

⁴ Der Basiswert für 2019 wurde auf den Ist-Wert 2019 korrigiert und die Zielwerte entsprechend angepasst.

werden die Heizungsdaten der Schornsteinfeger-Innung OWL als Näherungsindikator ausgewertet und abgeglichen. Dies erfolgte zuletzt in 2022 und bestätigt eine analoge Entwicklung. Damit das Ziel der Wärmetransformation erreicht werden kann, müssen Erdgas- und Erdölheizungen bis 2035 nahezu vollständig durch alternative Fern- und Nahwärmetechnologien ersetzt werden. In Lemgo wird mit Hochdruck am Fernwärmeausbau gearbeitet, der besonders im verdichteten Stadtbereich die beste technologische Lösung darstellt. Bereits deutlich sichtbare Grenzen des Ausbaus liegen im Verhalten der (aktuell verunsicherten) Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, den Tiefbaukapazitäten am Markt, den Förderbedingungen und in der zu leistenden Finanzierung/Refinanzierung. Die im KSK verankerten Fernwärmeziele zum Fernwärmeausbau und der Ausbau erneuerbarer, örtlicher Anlagen für eine klimaneutrale Fernwärme, werden derzeit aufgrund geänderter Rahmenbedingungen überarbeitet. Um für ganz Lemgo inkl. der Ortsteile die optimale Wärmetransformation zu analysieren, wird ab Herbst 2024 eine Kommunale Wärmeplanung durchgeführt. Ergebnisse sind für Ende 2025 geplant.

5.3 Details zu Sektor B-Strom

Wie bereits in Kapitel 5.1 erörtert, beruht die Datengrundlage für den Sektor B-Strom auf der Bundesentwicklung und spiegelt darum nicht die tatsächliche Entwicklung für Lemgo wieder. Zusätzlich sind die Bundesziele⁵ abweichend zu dem für Lemgo definierten Ziel „**Bereitstellung des erneuerbaren Stroms zu 100 % aus örtlichen Anlagen bis 2030 bzw. 2035 (höherer Verbrauch; Ausnahme Biomethan)**“. In Abbildung 20⁶ ist die aktuelle und die geplante Entwicklung des Stromverbrauchs und der Stromanteil aus örtlichen, mit erneuerbaren Energien betriebenen Anlagen dargestellt.

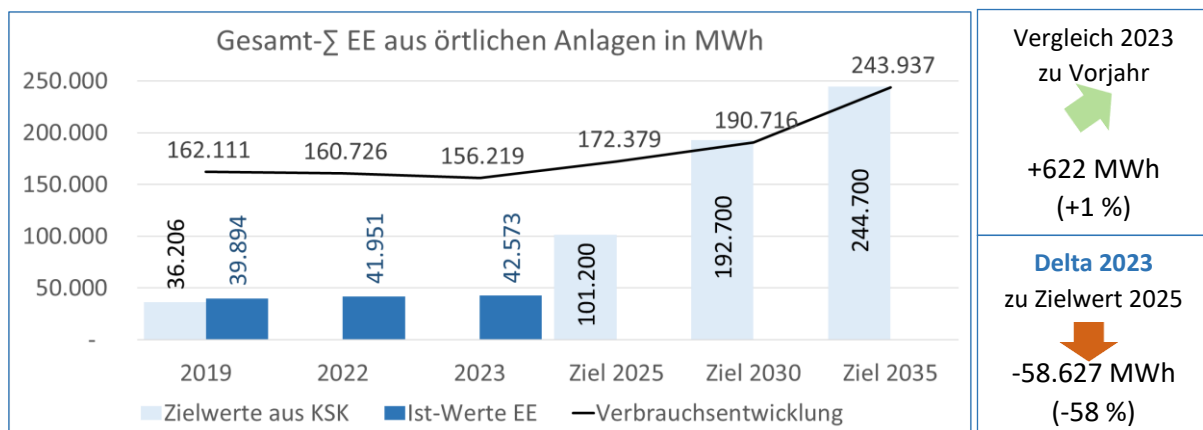


Abbildung 4 Gesamtsumme erneuerbarer Energien (EE) aus örtlichen Anlagen

Die Summe erneuerbarer, örtlicher Energien setzt sich aus allen Windkraftanlagen, Photovoltaik (PV)-Anlagen, Biogas- und Biomethananlagen im Raum Lemgo zusammen⁷. Windkraft- und PV-Anlagen außerhalb von Lemgo, bei denen die Stadt, bzw. die Stadtwerke Lemgo GmbH, Beteiligungen haben, kommen zwar dem Bundesziel zugute, werden jedoch nicht im Rahmen der Klimaschutzziele für Lemgo berücksichtigt. In Lemgo ist der Anteil EE in 2023 geringfügig (+~1 %) um 622 MWh gestiegen. Vergleicht man die Prognosewerte für 2023 mit dem ersten Zwischenzielwert aus dem KSK für 2025, müsste Lemgo die aktuellen Werte in zwei Jahren mehr als verdoppeln.

⁵ Aktuelles Bundesziel: Bis 2030 soll der Bruttostromverbrauch zu mindestens 80 % aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden. (Quelle: Bundesregierung (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/schwerpunkte/klimaschutz>), abgerufen am 24.06.2024)

⁶ Quelle: Stadtwerke Lemgo, Zielwerte aus KSK

⁷ Wasserkraft wird aufgrund der Geringfügigkeit vernachlässigt und ist nicht im Ergebnis berücksichtigt

Bei der Auswertung ist zu berücksichtigen, dass 2023 ein schlechtes Jahr für Wind und Sonne war. Bei einem guten Wind- und Sonnenjahr können sich die Werte für 2024 und 2025 unabhängig des sehr intensiven Ausbaus, den es aktuell insbesondere für PV-Anlagen in Lemgo gibt, noch erheblich verbessern. Trotzdem wird es nicht möglich sein, den Gesamt-Zielwert für 2025 zu erreichen, da sich teilweise die Rahmenbedingungen geändert haben (z. B. Bauverzögerungen durch sehr lange Antragsverfahren und kompliziertere Möglichkeiten zur Schaffung von Planungsrecht als bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes angenommen). Um einen konkreten Überblick zu bekommen, sind nachfolgend die Details zu den einzelnen Energieträgern Windkraft, PV-Anlagen und Biogas/Biomethan dargestellt.

Windkraft

Für Windkraftanlagen in Lemgo enthält die nachfolgende Grafik (vgl. Abbildung 21⁸) zum einen die aktuellen örtlichen Anlagen und die Windkraft-Zielwerte für die zu erbringende Leistung aus dem KSK. Zum anderen sind in der Grafik auch die zusätzlichen, potenziellen Windkraftanlagen aus Lemgo enthalten, die entweder schon genehmigt sind oder sich im Antragsverfahren befinden.

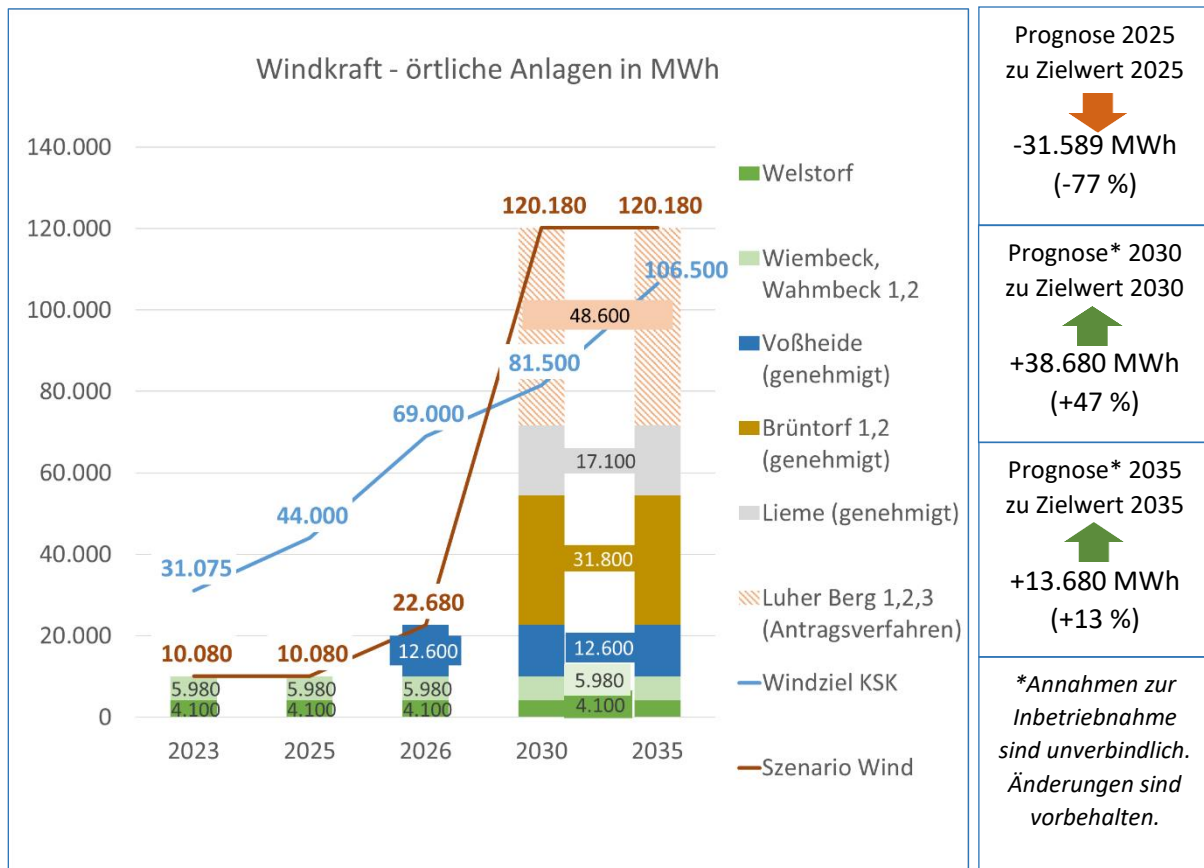


Abbildung 5 Details EE Ziel – Windkraft

Einen zusätzlichen Sprung bei den Windkraftanlagen wird es erst geben, wenn die bereits genehmigten Windkraftanlagen in Voßheide, Brüntorf 1,2 und/oder Lieme gebaut wurden und in den Betrieb gehen. Angenommen wurde für Voßheide das Jahr 2028 und für Brüntorf 1,2 und Lieme das Jahr 2030. Bei den weiteren aufgeführten Windkraftanlagen-Potenzialen (Luher Berg 1,2,3) liegen derzeit noch keine Genehmigungen vor. Basierend auf der Annahme, dass die Anlagen alle im vollen Umfang genehmigt

⁸ Quelle, Stadtwerke Lemgo, Alte Hansestadt Lemgo, Zielwerte aus KSK; Hinweis: Bei den Prognosewerten für neue Windkraftanlagen wurde ein Durchschnittswert von 3.000 MWh/a pro Anlage angenommen.

und bis 2030 in Betrieb genommen werden können, wäre der Zielwert für 2030 mit zusätzlichen +~38.680 MWh um +47 % übererfüllt. Und selbst der Zielwert für 2035 wäre mit zusätzlichen +~13.680 MWh um rund 13 % übererfüllt. Dieses Zusatzpotenzial könnte dazu genutzt werden, um andere Sektoren zu entlasten, in denen die Zielwerte nicht erreicht werden, z.B. Biogas/Biomethan (vgl. Abbildung 24). Die Potenzialanalyse gilt es stetig an die sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen, sodass hier jährlich ein transparentes Bild zur aktuellen Situation vorliegt.

PV Anlagen

Bei PV-Anlagen setzt sich das Gesamtziel für Lemgo aus mehreren Bereichen zusammen. Hier zahlen alle Privathaushalte und Unternehmen aus Lemgo mit ihren eigenen PV-Anlagen in das Gesamtziel ein. Zusätzlich gibt es noch die kommunalen Gebäude und die Freiflächen in Lemgo, die ganz unterschiedliche Eigentumsverhältnisse haben. Im Klimaschutzkonzept gibt es für PV Anlagen Zielwerte für die installierte Leistung (MWp) und die notwendigen Mengen in MWh. Beide Werte sind wichtig, da sie sich deutlich voneinander unterscheiden können

Die nachfolgende Abbildung 22⁹ bezieht sich auf die ins Netz eingespeisten Mengen.

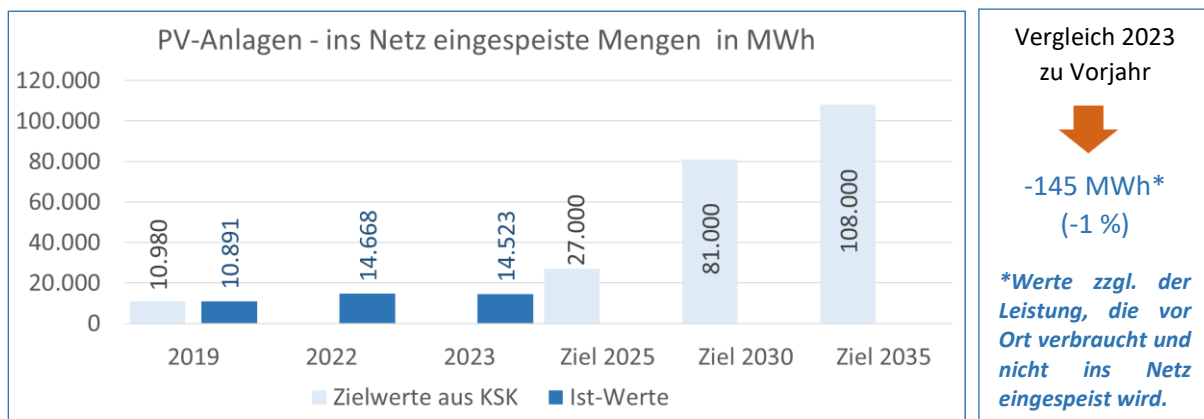


Abbildung 6 Details EE Ziel – PV-Anlagen – ins Netz eingespeiste Mengen in MWh

An der Grafik lässt sich erkennen, dass 2023 kein gutes Sonnenjahr war. Trotz vieler neuer PV-Anlagen in 2023 wurden gegenüber 2022 rund 145 MWh (~1 %) weniger Strom mittels PV-Anlagen produziert. Die Darstellung bezieht sich auf die ins Netz eingespeiste Mengen, also die Daten des Netzbetreibers. Mengen, die vor Ort verbraucht und nicht ins Netz eingespeist worden sind, können seitens des Netzbetreibers nicht erfasst und gemessen werden. Darum ist es besonders wichtig, gleichzeitig die installierte Leistung als zweite Kenngröße zu messen.

Betrachtet man die Entwicklung der installierten PV-Leistung (vgl. Abbildung 23¹⁰) so ergibt sich für die PV-Entwicklung in Lemgo ein deutlich positiveres Bild.

⁹ Quelle: Stadtwerke Lemgo

¹⁰ Quelle: Marktstammdatenregister, Abfrage Oktober 2024

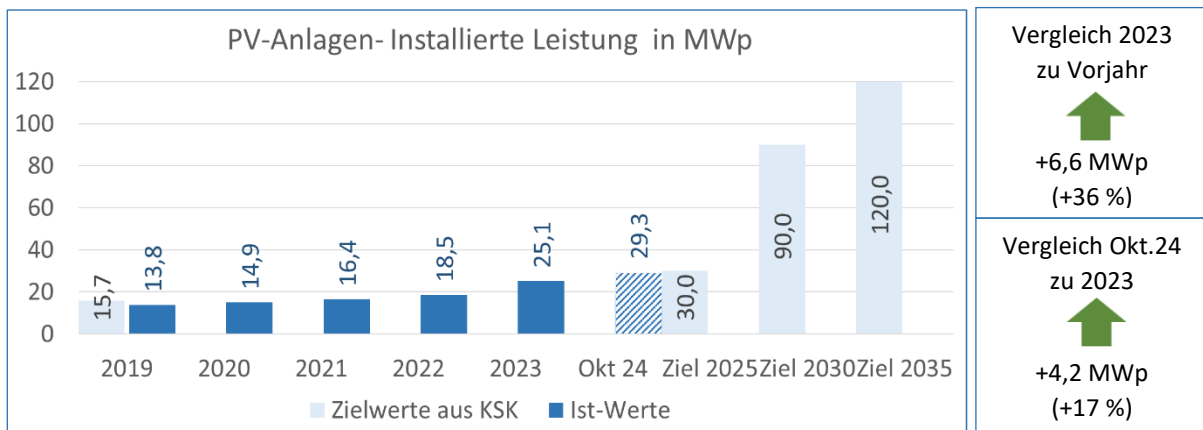


Abbildung 7 Details EE Ziel - PV-Anlagen - Installierte Leistung in MWp

Hier sind ergänzend zu den Ist-Werten für 2023, bei denen ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 36% (+6,6 MWp) auch die aktuellen Werte für Oktober 2024 dargestellt. **Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr 2023 liegt derzeit bei +17% (+4,2 MWp) und entspricht mit derzeit 29,3 MWp schon fast dem Zielwert für 2025.**

Biogas und Biomethan

Als letzter EE-Bereich sind im KSK noch Zielwerte für Biogas und Biomethan verortet, die in der nachfolgenden Abbildung 24¹¹ zusammengefasst dargestellt sind.

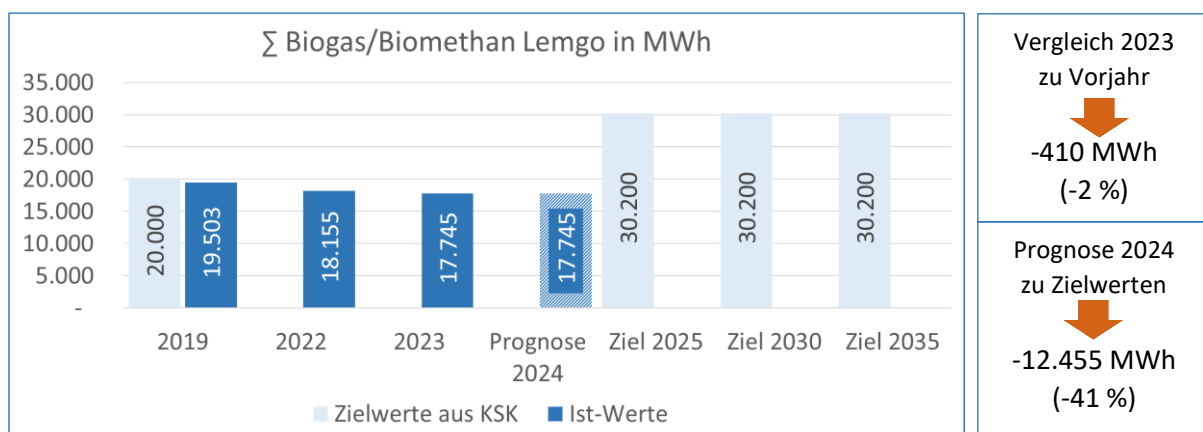


Abbildung 8 Details EE Ziel – Summe Biogas und Biomethan

Mit einem Gesamtzielwert von 30.200 MWh in 2035 ist dieser Bereich im Verhältnis zu PV-Anlagen und Windkraft recht klein. Hier liegt der Wert für 2023 rund 2 % unter dem Vorjahr und wird auf diesem Niveau bleiben, da derzeit keine zusätzlichen Anlagen geplant sind. Das bereits bekannte Delta in Höhe von ca. 12.455 MWh muss entsprechend durch zusätzliche PV-bzw. Windkraftanlagen realisiert oder durch einen geringeren Gesamtstromverbrauch kompensiert werden.

Zusatzpotenziale Strom externer Anlagen

In Ergänzung zu den aufgeführten örtlichen EE-Anlagen investieren die Stadtwerke Lemgo in folgende PV- und Windkraftanlagen, die sich außerhalb von Lemgo befinden:

- **Photovoltaik Deponie Dörentrup GmbH & Co. KG** (Beteiligung der Stadtwerke Lemgo: 5,88 %) → Umfasst PV-Anlagen in Dörentrup, DT-Hellsiek, Extetal-Bösingfeld (Σ2023: 8.420 MWh)
- **WGK Windgesellschaft Kalletal GmbH & Co. KG** (Beteiligung der Stadtwerke Lemgo: 33 %) → Umfasst 1 Windkraftanlage mit 2.300 kW Leistung (2023: 7.000 MWh)

¹¹ Quelle: Stadtwerke Lemgo

- **LVL Windkraft Kalletal GmbH & Co. KG** (Beteiligung der Stadtwerke Lemgo: 24,9 %)
 - Umfasst 2 Windkraftanlagen mit 4.600 kW Gesamtleistung (2023: 13.000 MWh)

Da dies keine örtlichen Anlagen sind, werden sie zwar nicht im Rahmen unseres Stromziels für Sektor B berücksichtigt, unterstützen aber trotzdem die bundesweite Transformation und die Bundesziele.

5.4 Details zu Sektor C-Mobilität

In Lemgo gibt es mehrere Mobilitätskonzepte, um bis 2035 einen klimaneutralen Verkehr zu erreichen. Ziel des Klimaschutzkonzeptes in Lemgo ist es, die CO₂-Emissionen auch im Sektor Verkehr bis 2035 um mindestens 90 % gegenüber dem Basiswert von 1990 zu reduzieren und den Verkehr zukünftig stärker über den Umweltverbund (Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV) abzuwickeln. Das Bürgergutachten zum Verkehr empfiehlt: „Der übergreifende Leitgedanke aller Cluster und Maßnahmen lautet, möglichst viele und gut miteinander verzahnte positive Anreize zum Verzicht oder der Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs (insbesondere in der Innenstadt) zu schaffen, um die Erreichung das Ziel eines klimaneutralen Verkehrs in Lemgo im Jahr 2035 zu erreichen.“¹² Aufgrund der überörtlichen Verzahnung des Verkehrs und der sich dadurch ergebenden Abhängigkeit (z. B. vom Bahnverkehr oder dem Fortgang bei der individuellen Elektromobilität, dem Güterverkehr, dem Flugverkehr etc.) muss ehrlicherweise jedoch konstatiert werden, dass trotz aller städtischen Bemühungen das Ziel nur zusammen mit einer gleichlaufenden bundesweiten Entwicklung erreicht werden könnte – die momentan nicht absehbar ist.

Eine Möglichkeit, um im Raum Lemgo auf das Auto zu verzichten, ist die Nutzung des Stadtbusses. Um hierfür Anreize zu schaffen, kann in Lemgo seit Herbst 2020 der Stadtbus jeden Samstag kostenlos genutzt werden. Abbildung 25¹³ zeigt die Entwicklung der Nutzerzahlen für den Stadtbus seit 2019¹⁴.

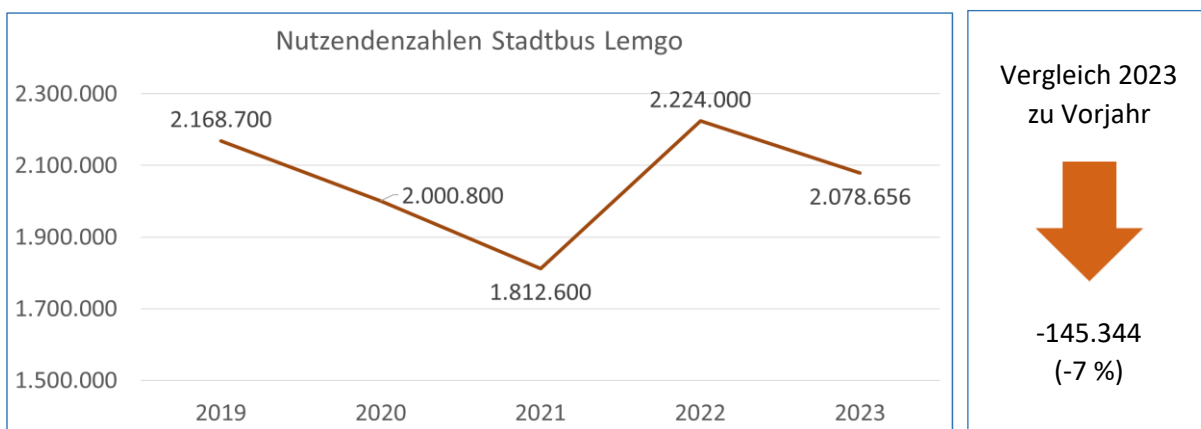


Abbildung 9 Nutzendenzahlen Stadtbus

Nachdem die Nutzendenzahlen nach der Corona-Pandemie in 2020/21 deutlich auf rund 2,22 Mio. Nutzende gestiegen sind, sanken die Nutzendenzahlen in 2023 um ~7 % auf knapp 2,08 Mio. Nutzende. Ein Grund dafür ist, dass in 2022 für drei Monate das 9 €-Ticket (Monatspreis 9 €) bundesweit angeboten wurde. Die Verkäufe wurden als Monatsticket bewertet und hatten einen positiven Effekt auf die Beförderungsstatistik im Jahr 2022. In 2023 fehlt dieser Effekt und erklärt den Rückgang der Beförderungszahlen.

¹² Zitat aus dem Bürgergutachten „Klimaneutraler Verkehr in 2035“, 2024

¹³ Quelle: Stadtwerke Lemgo

¹⁴ Die Nutzerzahlen des kostenlosen Stadtbusangebotes am Samstag sind nicht in der Kennzahl enthalten.

Zusätzlich zu einer reduzierten Nutzung von Autos müssen Verbrennungsmotoren durch Elektromotoren (oder zumindest Hybridmotoren) ausgetauscht werden, die dann wiederum mittels örtlichem Strom aus EE geladen werden, um klimaneutral zu sein. Dies betrifft alle Fahrzeuge, von Privatwagen bis hin zum Stadtbus. Für den Stadtbus ist in 2025 eine Umstellung aller 14 Stadtbusse auf Elektromotorisierung geplant, durch die eine jährliche Einsparung von 804 tCO₂ erwartet wird.

In Lemgo gab es in 2023 insgesamt 25.472 angemeldete Fahrzeuge. Abbildung 26¹⁵ zeigt die prozentuale Entwicklung der Fahrzeuge nach Kraftstoffart seit 2019. Schwerpunktmäßig wird die anteilige Entwicklung der Elektro- und der Hybridfahrzeuge verfolgt. Am 01.01.2024 lag der Anteil elektromotorisierter Fahrzeuge in Lemgo mit 3,1 % um +0,8 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil hybrider Fahrzeuge wuchs um +1 % auf 4,9 %.

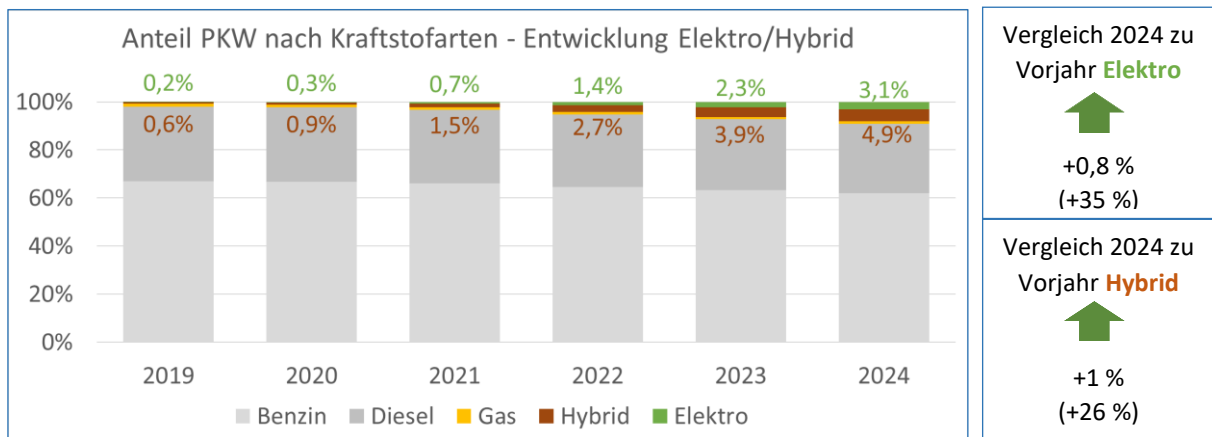


Abbildung 10 Entwicklung der Fahrzeuge nach Kraftstoffart – Elektro und Hybrid

Weitere Kennzahlen und wichtige Erkenntnisse zur nachhaltigen Mobilität in Lemgo sind in der aktuellen Modal-Split-Untersuchung¹⁶ für 2023 zu finden. Mittels aufwendiger Haushaltsbefragungen wurde das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger in Lemgo ermittelt. Hier kann man über regelmäßig wiederkehrende Befragungen eine Veränderung des Verbraucherverhaltens messen und darüber eine Aussage über die langfristige Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen machen.

¹⁵ Quelle: Kraftfahrtbundesamt (KBA), Stichtag: 01.01.

¹⁶ Link zur Modal-Split-Untersuchung und den Verkehrskonzepten für Lemgo: <https://www.lemgo.de/bauen-umwelt/strassen-verkehr/sondernutzung-von-verkehrsf-laechen/verkehrskonzepte>, abgerufen am 24.06.2024

Abbildung 27¹⁷ zeigt den Vergleich der Verkehrsmittelwahl Lemgo in den Jahren 2011, 2017 und 2023.

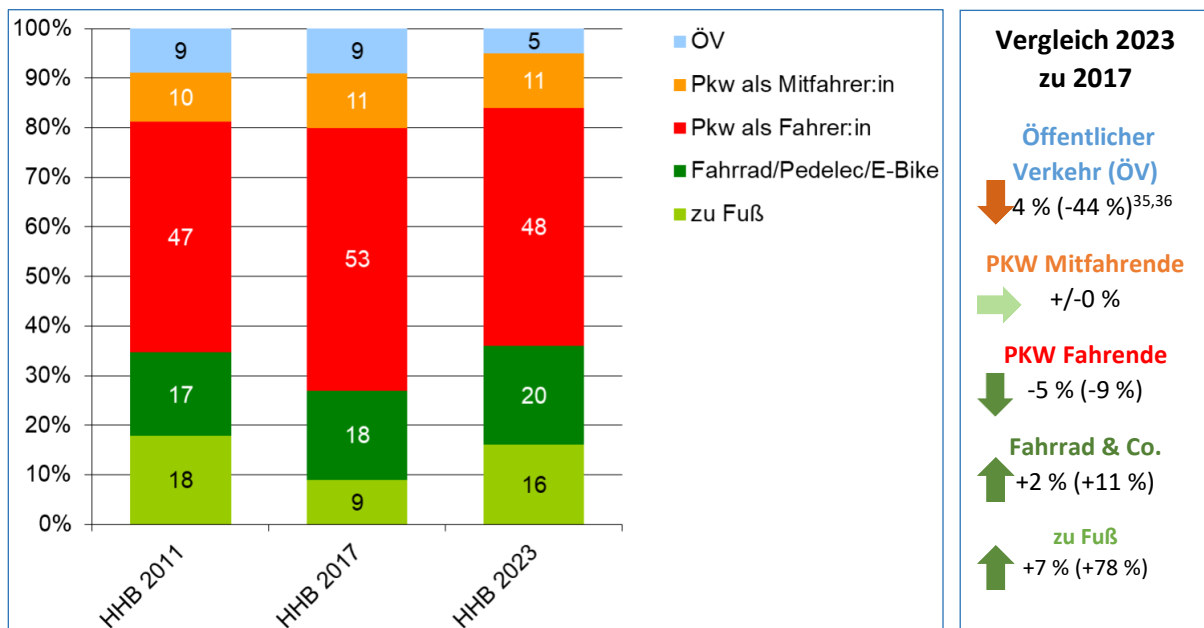


Abbildung 11 Vergleich der Verkehrsmittelwahl Lemgo in den Jahren 2011, 2017 und 2023 (Fußnote 18 ist zu beachten)

Nach einem Rückgang in 2017 ist die aktive Mobilität (Fuß- und Radverkehr) in 2023 wieder deutlich angestiegen und macht 2023 in Lemgo mit 20 % Fahrrad & Co und 16 % Fußverkehr insgesamt 36 % der genutzten Verkehrsmittel aus. Gleichzeitig ist die aktive PKW-Nutzung als Fahrende von 2017 bis 2023 um 5 % auf 48 % des Gesamtanteils gesunken. Die passive PKW-Nutzung als Mitfahrende liegt bei 11 % des Gesamtanteils und hat sich gegenüber 2017 nicht verändert. Negativ ist die Entwicklung bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Hier ist der Anteil von 9 % in 2011 und 2017 auf 5 % in 2023 gesunken¹⁸.

Im interkommunalen Vergleich¹⁹ mit strukturell ähnlichen Städten aus der Region (vgl. Abbildung 28²⁰) und der zuletzt in 2017 durchgeführten bundesweiten Haushaltsbefragung, ist in Lemgo besonders der Radverkehr als überdurchschnittlich positiv hervorzuheben. Hier liegt Lemgo mit 20 % doppelt so hoch wie der Durchschnittswert der deutschen Mittelstädte in städtischen Regionen (10 %). Auch gegenüber den regionalen Vergleichsstädten ist der Anteil des Radverkehrs in Lemgo deutlich höher. Beim Fußverkehr liegt Lemgo zwar 5 % unter den Bundesdurchschnitt, steht im regionalen Vergleich allerdings gut da. Insgesamt liegt damit der Anteil der aktiven Mobilität (Fuß- und Radverkehr) in Lemgo mit 36 % um +5 % über dem Bundesdurchschnitt für Mittelstädte in städtischen Regionen mit 31 % und zwischen +3 % bis +11 % höher als in den regionalen Vergleichsstädten.

¹⁷ Quelle: Modal-Split-Untersuchung 2023, Seite 56, Abbildung 28

¹⁸ Anmerkung durch die Stadtwerke Lemgo: Der über den Modal Split ermittelte Rückgang steht im Widerspruch zu den durch die Stadtwerke Lemgo ermittelten Beförderungsfällen. Beförderungstatistik STADTBUS Lemgo – ohne Werte Ausbildungsverkehr:

- 2017: 2.060 Tsd.
- 2023: 2.079 Tsd.

¹⁹ Beim Vergleich des Modal-Splits ist zu berücksichtigen, dass die Daten der Vergleichsstädte, mit Ausnahme von Herford, vor Beginn der Corona-Pandemie erhoben wurden.

²⁰ Quelle: Modal-Split-Untersuchung 2023, Seite 58, Abbildung 29

Der motorisierte Individualverkehr liegt in Lemgo mit 59 % gleichauf mit Herford 2022 und 2 % unter dem Bundesdurchschnitt in Höhe von 61 %. Beim Öffentlichen Verkehr liegt Lemgo mit 5 % gleichauf mit Bad Oeynhausen 2020 und damit 3 % unter dem Bundesdurchschnitt von 8 %.

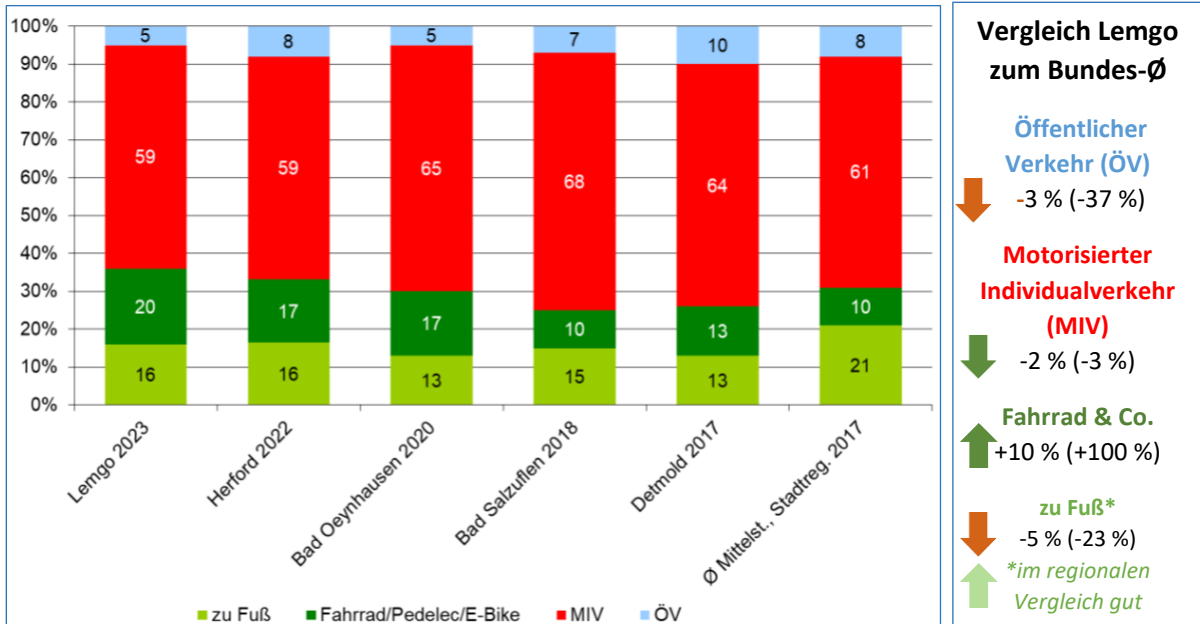


Abbildung 12 Vergleich der Verkehrsmittelwahl in Lemgo mit strukturell ähnlichen Städten in % (Fußnote 19 beachten)